

DAS PLAKAT

4. JAHRG./1913

NUMMER 6

MITTEILUNGEN DES VEREINS DER PLAKATFREUNDE

DIE BEZUGSBEDINGUNGEN SIND AUF DER LETZTEN TEXTSEITE ANGEGEBEN

Das Plakat in Frankreich / Von Dr. René Prévôt / Paris*)



Will man sich vom Stande der Plakatkultur in einem Lande oder in einer Stadt überzeugen, dann sollte es wohl unnötig sein, in Büchern und Kunstzeitschriften

nachzu-

blättern oder gar bei bekannten Sammlern anzuklopfen und in deren staubigen Mappen herumzukramen. Ein kleiner Spaziergang durch die grossen Geschäftsstrassen, eine Rundfahrt in der Untergrundbahn, deren Stationen ein beliebter Sammelplatz für geschäftliche Reklamen sind, müsste eigentlich genügen. Wer im heutigen Paris diese Probe macht, wird wenig erbaut heimkehren, und seine Antwort auf die Frage, ob es in Paris, der Mutterstadt der Plakatkunst, der Stadt Chérets und Toulouse-Lautrecs überhaupt noch so etwas wie eine Plakatkultur gebe, wird kaum anders als negativ ausfallen können.

Schauen wir uns ein wenig um: Da sind zunächst die sentimentalriesen-Illustrationen besonders sensationeller Szenen aus dem

jüngsten Hintertreppenroman des „Petit Journal“, des „Petit Parisien“ u. a. m. Da steht an einer Strassenecke eine engelschöne Königin in Lumpen, die Pariser Trottoirblume mit dem träumerischen Auge voll heim-

licher Tränen. Dort springt ein ähnliches Wesen über ein Brückengeländer in die Seine, während der Herr Apache, dieser unvermeidliche Partner, kaltblütig dabei steht. Im Hintergrund leuchten die abertausend Lichter des nächtlichen Paris. Daneben putzt eine Riesenhand mit einer Riesenzahnbürste einen Riesenstrohhut. Darunter nüchtern und witzlos der Name eines Reinigungsmittels. Dann kommen die schrecklichen Landschaftsplakate der Terrainpekulation in der Umgegend von Paris. An einem Riesenstiefel von minutiösester Gegenständlichkeit probieren ein paar Heinzelmännchen eine Schuhwische. Weiter eine Riesenflasche, eine Schachtel oder sonst ein geist- und phantasielos hingestellter Reklameartikel. Oft überhaupt nur ein Name mit kurzer Empfehlung in Riesenschrift. Inmitten dieser



A. Barrère

Abb. 1
Druck: Charles Verneau, Paris

Plakat

*) Siehe auch das Maiheft und Juliheft 1913 dieser Zeitschrift.